

Salzwedel, Sachsen-Anhalt, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Kurfürstentum Brandenburg / seit 1539 protestantisch.
Im Jahr 1713 wurden Altstadt und Neustadt von Salzwedel vereinigt.
Heute Stadt im Landkreis Altmarkkreis Salzwedel
des Bundeslandes Sachsen-Anhalt.

In Salzwedel und Ortsteil Dambeck: 7 Verfahren mit 3 Hinrichtungen.

-1591 N.N.

Im Verfahren erfolgte Belehrung durch
den Brandenburger Schöffentuhl.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Quelle: Rabe, Ralf-Stephan:

Seehäuser Hexenprozesse 1607-1633, in: 73. Jahresbericht
des Altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte
zu Salzwedel,
Oschersleben 2001, Seite 99-107 (Fall 1591 auf S. 105)

-1607 Emerentia Benckendorf /

bis Ehefrau des Bäckers und Bierbrauers Henrich Ohlrich
1609 in Neustadt Salzwedel.

Der Nachbar Martin Bolemann unterstellte der Frau Zauberei
und den Besitz eines Drachens.

Diese Anschuldigung muss ohne Folgen
für Emerentia Benckendorf geblieben sein.

Im Jahr 1609 verklagte der Ehemann / Henrich Ohlrich
den Martin Bolemann wegen Beleidigung seiner Ehefrau.

Im Verfahren erfolgte Belehrung durch
den Brandenburger Schöffentuhl.

Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.

Quelle: Enders, Lieselott:

Die Altmark.
Geschichte einer kurmärkischen Landschaft in der Frühneuzeit
(Ende des 15. bis Anfang des 19. Jahrhunderts),
Berlin 2008, S. 1270

-1613 Joachim Wefer aus Altstadt Salzwedel.

bis Joachim Wefer gestand im gütlichen Verhör und unter der Folter
1614 im Gericht zu Seehausen, die Stadt 2x mit Feuer bedroht
zu haben.

Er wollte dadurch von der Stadt Geld erpressen.

Joachim Wefer gestand auch ein Bündnis mit dem bösen Feind,
an dem auch Nies Kühne zu Kuhfelde beteiligt war.

Das Bündnis mit dem bösen Feind konnte im Verfahren
nicht eindeutig geklärt werden.

Im Verfahren erfolgte Rechtsbelehrung durch
den Brandenburger Schöffentuhl.

Joachim Wefer wurde mit dem Schwert hingerichtet.

Quelle: Enders, Lieselott:

Die Altmark. S. 1271

-1652 N.N. / eine Frau.

Sie wurde als Hexe verbrannt.

Quellen: -Enders, Lieselott:

Die Altmark. S. 1276 – 1277, S. 1277/Anm. 718

- Rabe, Ralf-Stephan:

Seehäuser Hexenprozesse 1607-1633,
Seite 99-107 (Fall 1652 auf S. 106)

-1660 N.N. / eine Frau.

Die Frau wurde als Hexe verbrannt.

Quellen: -Enders, Lieselott:

Die Altmark. S. 1276 – 1277, S. 1277/Anm. 718

- Rabe, Ralf-Stephan:

Seehäuser Hexenprozesse 1607-1633,
Seite 99-107 (Fall 1660 auf S. 106)

Salzwedel, Ortsteil Dambeck

-1652 die Frau des Asmus Heyer.

Drewes Dammer bezeichnete wegen Pferdesterbens die Frau des Asmus Heyer als Hexe und Zauberin.

Aufgrund dieser Äußerungen verklagten Asmus Heyer und seine Frau den Drewes Dammer, somit Injurienklage (Beleidigungsklage) wegen Zaubereiverdacht.

Drewes Dammer bestritt die Äußerungen.

Die Ursache des Streits wäre ein Stück Land gewesen und die Worte Hexe und Zauberin nie gefallen.

Die Kläger mussten nun die Äußerungen des Drewes Dammer beweisen.

Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.

Quelle: Enders, Lieselott:

Die Altmark. S. 1277

-1652 Ilse Bierstedt / Witwe des Albrecht Weber.

Griete Ernstes / Witwe des Hans Ricke unterstellte der Ilse Bierstedt öffentlich Zauberei, verübt am Pferdebestand des früheren und gegenwärtigen Schulzen.

Ilse Bierstedt verklagte Griete Ernstes, somit Injurienklage (Beleidigungsklage) wegen Zaubereiverdacht.

Griete Ernstes konnte für ihre Behauptungen keine Beweise erbringen.

Griete Ernstes musste der Klägerin Abbitte tun und dem Amt 10 Reichstaler Geldstrafe zahlen.

Quelle: Enders, Lieselott:

Die Altmark. S. 1277

99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail : bdireske56@gmail.com